



**Mit Sicherheit
vielfältig.
komm-zur-
bundespolizei.de**



BUNDESPOLIZEI

Herausgeber:

Bundespolizeipräsidium
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Stand:

April 2020

Druck:

Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Bahnhofstraße 3a
96277 Schneckenlohe

Bildnachweis:

Bundespolizeipräsidium



www.komm-zur-bundespolizei.de



Bundespolizei Karriere



Bundespolizei Karriere



bundespolizeikarriere

Inhalt

| | |
|--------------------------------------|---------|
| 1. Die Bundespolizei | S. 4-5 |
| 2. Die Einsatzbereiche | S. 6-27 |
| 3. Die Bewerbung | S. 28 |
| 4. Das Auswahlverfahren | S. 29 |
| 5. Die Ausbildungswege | S. 30 |
| 6. Kontakt | S. 31 |

Aus Gründen der Übersichtlichkeit können geschlechtsneutrale Formulierungen oder Paarformeln nicht durchgängig eingesetzt werden. Dem Grundsatz der sprachlichen Gleichstellung von Mann und Frau in Form einer geschlechtsgerechten Amtssprache wird daher in dieser Broschüre insoweit Rechnung getragen, als eine männliche Formulierung automatisch die weibliche Form beinhaltet und beide Geschlechter ausdrücklich in gleicher Weise angesprochen sind.

Die Bundespolizei

Die Bundespolizei sorgt mit ihren rund 45 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dafür, dass die Menschen in Deutschland und Europa sicher leben können. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet die dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) unterstellte Bundesbehörde eng mit anderen Polizeien und Sicherheitsbehörden zusammen.

Auch die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewinnt immer mehr an Bedeutung. So geben Polizeibeamte ihr Wissen und ihre Fähigkeiten außerhalb Deutschlands, im Rahmen internationaler Missionen, weiter. Ob in Deutschland oder weltweit, die Bundespolizei leistet einen entscheidenden Beitrag zur inneren Sicherheit.

Starker und vielseitiger Arbeitgeber

Zur Bewältigung ihrer Aufgaben braucht die Bundespolizei engagierten Nachwuchs: Teamplayer, die ein kollegiales Arbeitsklima zu schätzen wissen. Diesen bietet sie durch eine Vielfalt an Karriere-möglichkeiten abwechslungsreiche und sichere Arbeitsplätze. Durch Fortbildungen und gute Aufstiegschancen ist es möglich, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Alle Bundespolizistinnen und Bundespolizisten sind zudem durch die Verbeamtung nach der Ausbildung umfassend abgesichert und erhalten eine sehr gute Besoldung sowie umfassende Kranken-versorgung durch Heilfürsorge – ab dem ersten Tag.

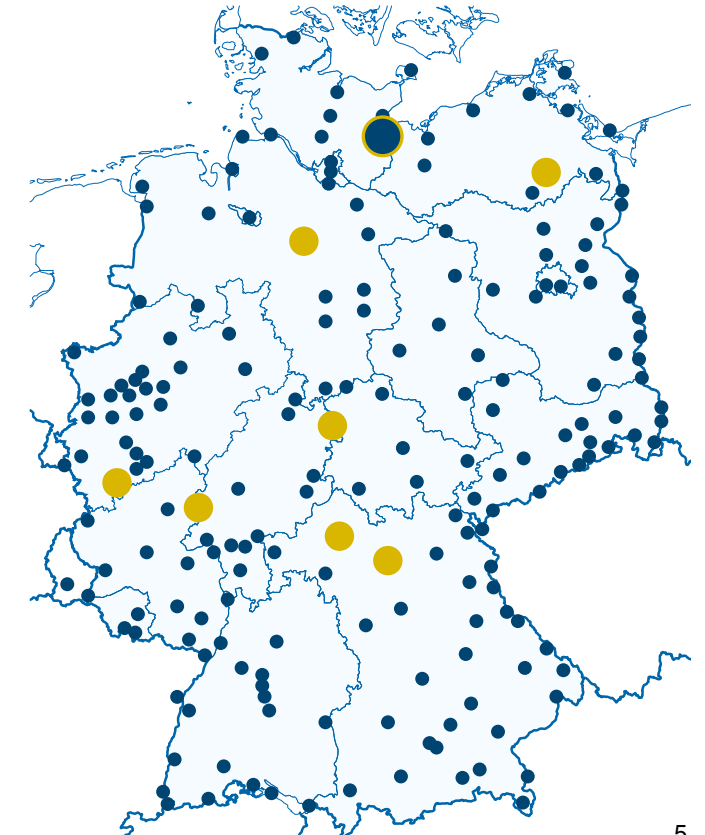
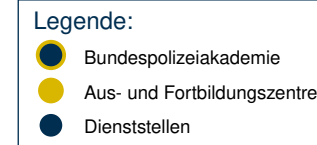
Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für die Bundespolizei eine Herzensangelegenheit, für die sie entschlossen eintritt. Sie bietet flexible und individuelle Arbeitszeitmodelle und sorgt somit dafür, dass neben dem Dienst noch genügend Zeit für Familie und Freizeit bleibt. Für dieses Engagement ist die Bundespolizei bereits seit 2014 als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber zertifiziert.

Standorte

Die Bundespolizei verfügt über 268 Standorte in Deutschland. Die Fachaufsicht über alle Dienststellen übt das Bundespolizeipräsidium in Potsdam aus. Es ist zuständig für die polizeilich-strategische Steuerung der Bundespolizei. Dem Bundespolizeipräsidium sind 11 Bundespolizeidirektionen und die Bundespolizeiakademie nachgeordnet.

Die Bundespolizeiakademie in Lübeck ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung der Bundespolizei. Sie ist zuständig für die Aus- und Fortbildung aller Bundespolizisten.

Von Lübeck aus erfolgt auch die Koordinierung der Aus- und Fortbildungszentren der Bundespolizei. An diesen findet die Ausbildung von Polizeianwärtern statt. Die AFZ befinden sich in Neustrelitz, Walsrode, Swisttal, Diez, Eschwege, Oerlenbach und Bamberg. In Bad Endorf sowie Kienbaum unterhält die Bundespolizei zudem zwei Bundespolizeisportschulen und in den Berchtesgadener Alpen verfügt die Bundespolizei über das Trainingszentrum Kührointhaus.



Bereich Grenzschutz

Insgesamt 4719 Grenzkilometer: Die Bundespolizisten im grenzpolizeilichen Aufgabenbereich überwachen die Grenzen der Bundesrepublik Deutschland zu Land, zu Wasser und aus der Luft. So verhindern sie beispielsweise grenzüberschreitende Straftaten und unerlaubte Migration.

Der Arbeitsplatz

- im Zivil- oder Polizeifahrzeug, im Zug, im Hubschrauber oder an Bord eines Einsatzschiffes
- entlang von 3831 Kilometer Landesgrenzen und 888 Kilometer Seegrenzen

Die Aufgaben

- Überwachung der Land- und Seegrenzen
- Bekämpfung grenzüberschreitender Kriminalität, zum Beispiel unerlaubte Einreisen
- Kontrollen an See- und Flughäfen
- Erkennen von gefälschten Dokumenten
- Bekämpfung von Schleusungen
- gemeinsame grenzüberschreitende Maßnahmen in Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten im Binnengrenzraum

Der Weg zum Einsatzbereich Grenzschutz

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst

Großes Einsatzgebiet – große Verantwortung

Die Bundespolizei ist nicht nur direkt an der Grenze zuständig. Zu Lande reicht ihr Einsatzgebiet bis zu 30 Kilometer ins Landesinnere, an den Küstengrenzen sogar bis zu 50 Kilometer. Insgesamt überwachen die Bundespolizisten somit ein Gebiet von rund 150 000 Quadratkilometern. Das entspricht einer Fläche von rund 40 Prozent des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland!



»Du schützt nicht nur dein Land.
Du schützt die Menschen.«

(Theresa und Patrick, Grenzschutz)



»Kein Tag Alltag.«

(Jamie, Bahnpolizei)

Bereich Bahnpolizei

Die Bundespolizeibeamten im bahnpolizeilichen Aufgabenbereich sorgen dafür, dass auch die nächste Fahrt für alle Nutzer der Bahn sicher ist. Sie wehren die Gefahren auf deutschen Bahnanlagen ab, die den Benutzern, den Anlagen oder dem Betrieb der Bahn drohen.

Der Arbeitsplatz

- in Zügen und entlang von 33 488 Kilometer Gleisanlagen
- auf über 5650 Bahnhöfen

Die Aufgaben

- Überwachung des Bahnbetriebs
- Überwachung von Bahnhöfen und Zügen
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten

Der Weg zum Einsatzbereich Bahnpolizei

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst

Nächster Halt: Sicherheit

Bei den Schichten der Bundespolizisten im bahnpolizeilichen Einsatzbereich kommt keine Routine auf. Während ihrer Dienstzeit verfolgen die Beamten Diebstähle, Körperverletzungen und Hausfriedensbrüche.

Bei Fußballereinsätzen sind sie besonders gefordert. In der Saison 2016/2017 haben sie dafür gesorgt, dass 3,5 Millionen Bahnreisende sicher zu den Fußballspielen ihrer Lieblingsmannschaft anreisen konnten. Egal was gerade von ihnen verlangt wird, sie brauchen einen kühlen Kopf und stetige Aufmerksamkeit, denn kein Tag ist wie der andere.



Bereich Luftsicherheit

Sicher Abheben: Die Bundespolizei sorgt für die Sicherheit des Luftverkehrs auf 14 deutschen Verkehrsflughäfen. Die Polizeibeamten überwachen hierfür das Flughafengelände, kontrollieren die Passagiere und schützen Flugzeuge vor Angriffen – damit jeder Passagier sicher an sein Ziel gelangt.

Der Arbeitsplatz

- 14 Flughäfen in Deutschland

Die Aufgaben

- Verhinderung von Anschlägen auf den Luftverkehr
- polizeiliche Überwachung des Flughafengeländes
- Aufsicht über die Luftsicherheitskontrollen und Schutz der Kontrollstellen
- Sicherstellung verbotener Gegenstände und Waffen
- Schutz der Fluggäste und deren Gepäck im öffentlichen Bereich und im Sicherheitsbereich

Der Weg zum Einsatzbereich Luftsicherheit

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst

Sicher am Boden und in der Luft

2017 kontrollierte die Bundespolizei mit eigenen Polizeibeamten und von ihnen beauftragten Sicherheitsunternehmen rund 88 Millionen Fluggäste. Mithilfe modernster Technik findet sie neben gefährlichen Explosivstoffen auch Gegenstände wie Messer, Schlagringe und Schusswaffen, die im Passagierraum eines Flugzeugs nichts zu suchen haben.

Um auch der Gefährdung in der Luft zu begegnen, setzt die Bundespolizei speziell ausgebildete Polizeibeamte als Flugsicherheitsbegleiter an Bord deutscher Flugzeuge ein.

»Ein guter Platz, um seine Karriere zu starten.«

(Jan, Luftsicherheit)





»Du schützt nicht weniger als die Demokratie.«

(Franziska und Christian, Schutz von Bundesorganen)

Schutz von Bundesorganen

Demokratie sichern: Die Bundespolizeibeamten des Einsatzbereiches Schutz von Bundesorganen schützen die Liegenschaften gefährdeter Bundesverfassungsorgane sowie der Deutschen Bundesbank, einschließlich aller darauf befindlichen Personen und Gebäude, gegen Störungen und Gefahren, die deren Funktionsfähigkeit beeinträchtigen.

Der Arbeitsplatz

- die wichtigsten Gebäude Deutschlands:
 - das Bundespräsidialamt, einschließlich des Amtswohnsitzes des Bundespräsidenten und die Villa Hammerschmidt
 - das Bundeskanzleramt mit dem Gästehaus der Bundesregierung, dem Schloss Meseberg
 - das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
 - das Auswärtige Amt mit seinem Gästehaus, der Villa Borsig
 - das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
 - das Bundesverfassungsgericht
 - der Hauptsitz der Deutschen Bundesbank

Die Aufgaben

- Kontrolle von Personen und Fahrzeugen
- Abwehr möglicher Gefahren
- Schutz und Aufklärung des Objektes und des Geländes

Der Weg zum Einsatzbereich Schutz von Bundesorganen

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst

Hoher Besuch – große Aufgabe

Die Bundespolizei unterstützt zusätzlich zu ihrem Aufgabenbereich, des Schutzes von Bundesorganen, das Bundeskriminalamt beim Schutz von hochrangigen Delegationen aus dem In- und Ausland.

So waren die Polizeibeamten des Bereichs Schutz von Bundesorganen während des Besuchs des 44. Präsidenten der Vereinigten Staaten, Barack Obama, für dessen Sicherheit zuständig. Auch beim Großen Zapfenstreich, zur Verabschiedung des aus dem Amt geschiedenen Bundespräsidenten Joachim Gauck im März 2017, gewährleisteten sie einen sicheren Ablauf.



Bundesbereitschaftspolizei

Immer zur Stelle: Die Einheiten der Bundesbereitschaftspolizei sind in Deutschland flächendeckend im Einsatz und unterstützen neben den eigenen Dienststellen auch Landespolizeien bei Einsätzen an den Grenzen, in der Bahn oder beim Schutz von Bundesorganen.

Der Arbeitsplatz

- immer im Mittelpunkt des Geschehens

Die Aufgaben

- Unterstützung von Polizeidienststellen
- Schutz von Großveranstaltungen wie Fußballspielen und Demonstrationen
- Unterstützung anderer Bundesbehörden bei Überwachungen, Durchsuchungen und Festnahmen durch die Spezialkräfte zur Beweissicherung und Festnahme
- Hilfe bei Katastrophenfällen

Der Weg zur Bundesbereitschaftspolizei

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst

Das Expertenteam für Großveranstaltungen

Die Bundesbereitschaftspolizei sorgt bei politischen Demonstrationen und Großveranstaltungen für einen geregelten Ablauf. 2017 waren ihre Polizeibeamten bei insgesamt 1642 Sportveranstaltungen im Einsatz. Insbesondere an Fußballwochenenden hat sie gut zu tun. Bei Fußballspielen schirmt sie rivalisierende Fans ab und vermeidet dadurch größere Konflikte.

Dabei geht es nicht immer friedlich zu - Helm und Körperschutz sind für die Beamten deshalb Pflicht. Doch genauso unersetzlich sind Teamwork und gegenseitiges Vertrauen, denn die Polizeibeamten der Bundesbereitschaftspolizei müssen sich jederzeit aufeinander verlassen können.

»Nicht immer einfach,
aber immer wichtig.«

(Felix, Bundesbereitschaftspolizei)

Bundesbereitschaftspolizei





»Wir haben Meer zu bieten.«

(Tobias, Bundespolizei See)

Bundespolizei See

Streifendienst mit Meerblick: Die Bundespolizei schützt im gesamten deutschen Küstenmeer die etwa 888 Kilometer langen Seegrenzen der Bundesrepublik Deutschland. Bereits seit 1994 gehört die Bundespolizei zusammen mit dem Zoll, der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung und dem Fischereischutz zur „Küstenwache des Bundes“.

Der Arbeitsplatz

- an Bord eines Einsatzschiffes auf rund 80 000 Quadratkilometern See- und Küstengebiet
- mehr als 400 Häfen

- 12-monatige Fortbildung im Maritimen Schulungs- und Trainingszentrum in Neustadt, Schleswig-Holstein

Die Aufgaben

- Kontrolle der Grenzen
- Überwachung des Seeverkehrs
- Schutz der Umwelt
- Hilfe für Menschen in Not
- Ermittlungen bei Unfällen und Todesfällen auf deutschen Schiffen
- Beratung von Schiffseignern zur Verhinderung von Piraterie

Stapellauf

Im August 2017 wurde das erste von drei neuen Schiffen für die Bundespolizei auf Kiel gelegt. Es verfügt über modernste Technik und ein Landedeck, das genug Platz für die größten Hubschrauber der Bundespolizei bietet: die Super Puma. Auch Container mit spezieller Missionsausstattung finden genug Stauraum.

Das 86 Meter lange Schiff wurde am 14. Dezember 2018 auf den Namen „BP 81 Potsdam“ getauft. Mit der Namensgebung möchte die Bundespolizei ein besonderes Zeichen von Wertschätzung und Verbundenheit gegenüber der Stadt Potsdam ausdrücken, in der das Bundespolizeipräsidium seinen Hauptsitz hat.

Der Weg zur Bundespolizei See

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst



Kriminalitätsbekämpfung

Mit Köpfchen und modernster Technik: Die Bundespolizei arbeitet erfolgreich im Aufgabenbereich der Kriminalitätsbekämpfung. Ihre Beamten ermitteln, fahnden und observieren. Sie machen Kriminelle dingfest, klären über die Vorgehensweisen von Tätern auf und verhindern so weitere Straftaten – online und offline.

Der Arbeitsplatz

- Tat- und Fundorte
- Vernehmungsräume und die Untersuchungsräume der Kriminaltechnik
- das Internet

Die Aufgaben

- Verfolgung von Straftaten
- Sicherung, Auswertung, kriminaltechnische Untersuchung und Begutachtung von Spuren und Beweismitteln
- Vernehmung von Zeugen, Opfern und Tätern
- Observation verdächtiger Personen
- Bekämpfung politisch motivierter Kriminalität
- Kriminalprävention

Der Weg zur Kriminalitätsbekämpfung

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst
- mehrjährige Berufserfahrung
- Teilnahme an speziellen Fortbildungen

Vielfältige Kriminalitätsbekämpfung

Die Bundespolizei verfolgt Straftaten von leichter bis hin zu organisierter Kriminalität. Dies umfasst u. a. Schleusungs-, Gewalt- und Eigentumskriminalität sowie Kriminalität durch die Nutzung des Internets. Darüber hinaus klärt sie über die Vorgehensweise von Tätern auf und fördert die Zivilcourage.

Zur Verfolgung schwerer Kriminalität verfügt sie über neun mobile Fahndungseinheiten, die verdeckt arbeiten, Zielpersonen überwachen und diese unerwartet festnehmen können.



»Entdecke die große Macht
der kleinen Details.«

(Babett, Kriminalitätsbekämpfung)



»Einsteigen und aufsteigen.«

(Lisa, Bundespolizei-Flugdienst)



Bundespolizei-Flugdienst

Über den Wolken: Die Polizeihubschrauber der Bundespolizei sind vielerorts im Einsatz. Sie dienen der Überwachung der Grenzen und des Küstenmeeres im Bereich der Nord- und Ostsee. Ihre Piloten überwachen zudem Bahnanlagen, transportieren Polizeikräfte und unterstützen ihre Kollegen aus der Luft. Auch bei schweren Unglücks- und Katastrophenfällen im In- und Ausland leistet der Bundespolizei-Flugdienst wertvolle Hilfe.

Der Arbeitsplatz

- im Cockpit
- auf dem Flugplatz
- manchmal auch am Schreibtisch

- zwei Monate Englisch-Fortbildung beim Bundessprachenamt
- zweieinhalbjährige Ausbildung bei der Luftfahrerschule für den Polizeidienst

Die Aufgaben

- Suche nach vermissten Personen
- Verfolgung flüchtiger Straftäter
- Überwachung von Grenzen und Bahnanlagen
- Unterstützung bei schweren Unglücks- und Katastrophenlagen
- Transport von Polizeikräften
- Beförderung von Staatsgästen und Personen, deren Sicherheit gefährdet ist

Hilfe aus der Luft

Die Hubschrauber der Bundespolizei können auf eine lange Tradition an Nothilfeinsätzen zurückblicken. Besonders herausragende Leistungen erzielten die Polizeibeamten während der Bergung und Versorgung der Bevölkerung bei Sturmfluten und Schneekatastrophen. Doch auch beim Schutz der Deiche an Oder, Donau und Elbe sowie beim Löschen von Waldbränden waren die Bundespolizeihubschrauber Retter in der Not.

Der Weg zum Bundespolizei-Flugdienst

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst
- Auswahlverfahren für Pilotinnen und Piloten sowie Flugtauglichkeitsuntersuchung



GSG 9 der Bundespolizei

Die Spezialeinheit: Die GSG 9 der Bundespolizei bekämpft schwerste und organisierte Kriminalität sowie Terrorismus. Ihre wichtigste Aufgabe: Menschenleben retten. Mit ihrem wertvollen Wissen unterstützen die Spezialisten der GSG 9 aber auch andere Behörden und Bedarfsträger im In- und Ausland.

Der Arbeitsplatz

- Krisensituationen im In- und Ausland

Die Aufgaben

- Retten von Menschenleben
- Abwehr von Gefahren durch Amokläufer, Geiselnnehmer, Gewalttäter und Terroristen
- Unterstützung von Bundes- und Landesbehörden
- Ausbildungsunterstützung ausländischer Spezialeinheiten
- Bewältigung besonderer Einsatzlagen im In- und Ausland

Der Weg zur GSG 9 der Bundespolizei

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst
- Eignungsauswahlverfahren der GSG 9
- zehnmonatige Basis- und Spezialausbildung

Experten zu Land, im Wasser und aus der Luft

Die Einsatzeinheiten der GSG 9 sind nach ihren jeweiligen Spezialisierungen gegliedert und umfassen u. a. Präzisionsschützen, Taucher und Fallschirmspringer. Unterstützt werden sie durch zahlreiche Sachgebiete, zum Beispiel die Bereiche Operative Technik und Operative Einsatzmedizin.

Einheit von Weltruf

Die GSG 9 wurde im Herbst 1977 durch die Operation „Feuerzauber“ weltweit bekannt, nachdem Terroristen das Lufthansa-Flugzeug „Landshut“ entführt hatten. Die Spezialeinheit stürmte in einer bis dahin einzigartigen Operation die Maschine und befreite erfolgreich alle Geiseln. An diesem Tag bewahrte die GSG 9 über 90 Menschen vor dem Tod.



»Deine schärfste Waffe –
der Verstand.«

(GSG 9)



»Ein Auftrag. Gemeinsam. Weltweit.«

(Tom, Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland)



Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland

Personenschutz als Auftrag: Die Personenschützer der Bundespolizei haben die Aufgabe, das Personal der deutschen Botschaften an besonders gefährlichen Standorten zu schützen. Die Repräsentanten dort vertreten die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Bundesrepublik Deutschland und benötigen jemanden, der ihnen dabei Sicherheit garantieren kann. Die speziell ausgebildeten Bundespolizisten leisten diesen Schutz.

Der Arbeitsplatz

- Auslandsrepräsentanzen der Bundesrepublik Deutschland in Krisengebieten

Die Aufgaben

- Unterstützung und Beratung des Auswärtigen Amtes in Sicherheitsfragen
- Sicherung deutscher Auslandsvertretungen
- Schutz deutscher Repräsentanten
- Zusammenarbeit mit nationalem und internationalem Sicherheitspersonal

Der Weg zum Einsatzbereich Polizeiliche Schutzaufgaben Ausland

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst
- Bestehen des Auswahlverfahrens
- Fortbildung und Vorbereitung auf die Auslandsverwendung

Spezialausbildung

Um den komplexen Aufgaben des Personenschutzes gerecht zu werden, trainieren die Polizeibeamten eng mit anderen Sicherheitsakteuren im In- und Ausland zusammen. Im Jahr 2015 wurde in Kooperation mit einer niederländischen Einheit das Workshop-Programm „Black Griffin“ für Personenschutzkommandos in Krisengebieten gestartet. Dieses soll die operative Arbeit der Kommandos durch gemeinsame Übungen optimieren.



Internationale Aufgaben

In aller Welt unterwegs: Knapp 2000 Bundespolizisten sind aktuell in 81 Ländern im Einsatz. Sie unterstützen als Verbindungsbeamte die Grenzpolizeien anderer Staaten oder helfen beim Aufbau von Sicherheitsbehörden. Doch auch für Hilfesuchende sind sie Ansprechpartner zum Thema Reisedokumente.

Der Arbeitsplatz

- in Ländern, deren Sicherheitsbehörden deutsche Unterstützung bekommen
- Schwerpunkte: Osteuropa, der Nahe Osten, Afrika und Krisengebiete weltweit
- Flughäfen, Auslandsvertretungen, Hörsäle und Büroräume

Die Aufgaben

- Verbesserung des Grenzschutzes durch Beratung und Unterstützung
- Schutz deutscher Auslandsvertretungen
- Unterstützung internationaler Polizeimissionen
- Mitarbeit an internationalen Projekten

Der Weg zum Einsatzbereich Internationale Aufgaben

- Laufbahnausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung
- Auswahlverfahren für internationale Einsätze
- Seminare für den Einsatz im Ausland
- Fremdsprachenausbildung

In aller Welt

2017 waren 1995 Polizeibeamte im Ausland im Einsatz und vertraten die Bundesrepublik Deutschland in insgesamt 83 Staaten. Unter ihnen trugen 981 Polizeibeamte zur Unterstützung des Schutzes europäischer Außengrenzen bei und 41 Polizeibeamte waren international als Sicherheitsberater tätig.

»Manchmal ist man mehr Botschafter als Polizist.«

(Jörg, Internationale Aufgaben)



Die Bewerbung

Eine Ausbildung bei der Bundespolizei bietet die Chance auf eine vielfältige Karriere und eine sichere Zukunft. Egal für welche Laufbahn man sich entscheidet, jede Bewerberin und jeder Bewerber muss folgende Einstellungs Voraussetzungen erfüllen:

- deutsche oder eine EU-Staatsangehörigkeit,
- Demokratieverständnis,
- Bereitschaft zur bundesweiten Verwendung,
- körperliche und mentale Fitness,
- Schwimmbabzeichen in Bronze,
- Fahrerlaubnis der Klasse B (Ausnahmen sind möglich!),
- keine Vorstrafen sowie geordnete wirtschaftliche Verhältnisse und
- Tattoos müssen abdeckbar sein. Tattoos an Händen, Hals und Gesicht sind ein Ausschlusskriterium.

Für eine Einladung zum Auswahlverfahren müssen Bewerber, die sich auf eine Laufbahn im **mittleren Polizeivollzugsdienst** bewerben, zusätzlich folgende Kriterien erfüllen:

- Alter zwischen 16 und 27 Jahren,
- Ausnahmen für bis 35-Jährige bei abgeschlossener Berufsausbildung und mindestens drei Jahren Berufserfahrung,

- mittlerer Bildungsabschluss oder Hochschulabschluss mit anschließender erfolgreicher und mindestens zweijähriger Berufsausbildung,
- mindestens ausreichende Leistungen in den Fächern Deutsch und Englisch und
- mindestens befriedigende Leistung im Fach Sport.

Bewerber, die eine Laufbahn im **gehobenen Polizeivollzugsdienst** anstreben, müssen für eine erfolgreiche Bewerbung zusätzlich folgende Kriterien erfüllen:

- Alter: bis maximal 33 Jahre,
- Ausnahmen für bis zu 39-Jährige bei abgeschlossener Berufs- oder Hochschul- ausbildung und mindestens drei Jahren Berufserfahrung,
- Abitur/Fachabitur,
- mindestens ausreichende Leistungen in den Fächern Deutsch und Englisch,
- mindestens befriedigende Leistung im Fach Sport und
- möglichst Grundkenntnisse in einer weiteren Fremdsprache.

Das Auswahlverfahren

Wer alle Anforderungen für die Laufbahn im **mittleren Polizeivollzugsdienst** erfüllt, wird im Anschluss zu einem zwei- bis dreitägigen Auswahlverfahren in eine Aus- und Fortbildungseinrichtung der Bundespolizei eingeladen. Das Auswahlverfahren findet in vier Schritten statt:



1. Schriftlicher Test

In einem Diktat stellen die Bewerber unter Beweis, dass sie die deutsche Sprache schriftlich beherrschen.



2. Sporttest

Beim Sporttest werden Ausdauer, Geschicklichkeit, Orientierung, Kraft und Schnelligkeit der Bewerber getestet.



3. Interview

Im persönlichen Gespräch möchte die Bundespolizei mehr über die Motivation, die Persönlichkeit und das Wissen der Bewerber erfahren.



4. Polizeiarzt

Die Polizeiärzte untersuchen die Bewerber umfänglich im Hinblick auf ihre Polizeidiensttauglichkeit.

Das Auswahlverfahren für die Bewerber einer Laufbahn im **gehobenen Polizeivollzugsdienst** dauert bis zu vier Tage. Folgende Tests müssen erfolgreich absolviert werden:

1. Schriftlicher Einstellungstest

Die Bewerber erörtern in einem Aufsatz ein vorgegebenes Thema und schreiben einen logisch strukturierten Text, in dem sie eine gute Allgemeinbildung demonstrieren. Im Intelligenztest werden Deutschkenntnisse, mathematische Grundlagen und räumliches Vorstellungsvermögen abgeprüft.



2. Sporttest

Auch hierbei werden Ausdauer, Geschicklichkeit, Orientierung, Kraft und Schnelligkeit getestet.



3. Mündliches Auswahlverfahren

Das mündliche Auswahlverfahren findet im Rahmen eines Assessment-Centers statt. Zunächst gilt es dort, bei einer Gruppendiskussion seinen Standpunkt zu vertreten und einen guten Umgang mit Menschen zu demonstrieren. Anschließend soll ein Kurzvortrag zu aktuellen Themen gemeistert werden. Den Abschluss bildet ein persönliches Gespräch hinsichtlich der Motivation, Bundespolizist werden zu wollen, und dem Wissen der Bewerber.



4. Polizeiarzt

Die Polizeiärzte untersuchen die Bewerber umfänglich im Hinblick auf ihre Polizeidiensttauglichkeit.



Die Ausbildungswege

Haben die Bewerber das Auswahlverfahren erfolgreich gemeistert, wartet auf die zukünftigen Bundespolizisten entweder eine zweieinhalbjährige Ausbildung oder ein dreijähriges Studium.

Ausbildung im mittleren Polizeivollzugsdienst

- Im ersten Ausbildungsjahr erlernen die Polizeimeisteranwärter die theoretischen und praktischen Grundlagen der Polizeiarbeit.
- Während diverser Praktika lernen sie die verschiedenen Einsatzbereiche und ihre möglichen zukünftigen Arbeitsplätze kennen.
- Das letzte halbe Jahr dient der Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung. Nach einem erfolgreichen Abschluss beginnt der Dienst als Polizeimeister.
- Während der gesamten Ausbildung sind die Polizeimeisteranwärter kostenfrei untergebracht.

Diplomstudium zum gehobenen Polizeivollzugsdienst

- Das Studium für den gehobenen Polizeivollzugsdienst bietet einen stetigen Wechsel von theoretischen und praktischen Inhalten.

- Die Kommissaranwärter erlernen in den Dienststellen der Bundespolizei, den AFZ und an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung alle wichtigen Grundlagen der Polizeiarbeit und erwerben die notwendigen Fähigkeiten für Führungsaufgaben.
- Nach erfolgreich abgeschlossener Diplomarbeit und Laufbahnprüfung erwerben die Absolventen sowohl den Titel Polizeikommissar als auch Diplom-Verwaltungswirt.

Für bereits berufserfahrene Polizeibeamte im mittleren und gehobenen Polizeivollzugsdienst besteht die Möglichkeit, durch ein Studium für die jeweils nächsthöhere Laufbahn in der Bundespolizei aufzusteigen.

Zweijähriges Masterstudium für die Laufbahn im höheren Dienst

- Hierfür studieren die Polizeibeamten an der Hochschule des Bundes in Lübeck und beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden sowie an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster.

Kontakt

Für alle an einer Bundespolizeilaufbahn Interessierten werden unter komm-zur-bundespolizei.de spannende Einblicke und alle Informationen für eine erfolgreiche Bewerbung geboten. Hier findet ihr:

- spannende Informationen zu aktuellen Themen im Blog
- Veranstaltungen
- Adressen von Einstellungsberatern
- Einstellungs Voraussetzungen und nützliche Hinweise zur Bewerbung
- Informationsblätter (Sporttest, Sehfähigkeit, polizeiärztliche Untersuchung)
- Hinweise zu Praktika

Die Bundespolizei ist aber auch auf Social-Media-Kanälen präsent. Hier bietet sie neben tollen Inhalten auch die Möglichkeit, sich direkt mit der Bundespolizei zu unterhalten.

bundespolizeikarriere

Folge der Bundespolizei, chatte mit Bundespolizisten und werde Teil der Community.

BundespolizeiKarriere

Erfahre immer alle aktuellen News rund um die Bundespolizei.

Bundespolizeikarriere

Sieh dir Videos über die Arbeit der Bundespolizei in den verschiedenen Einsatzbereichen und die „Fit wie ein Bundespolizist“-Workouts an.

Damit kann man rechnen – unsere Besoldung ab dem ersten Tag

Mittlerer Dienst



Polizeimeisteranwärter/-in
BesGr A 7,
17 Jahre, ledig,
1.220 € netto
bei Ausbildungsbeginn



Polizeimeister/-in
BesGr A 7,
Erfahrungsstufe 2,
21 Jahre, ledig,
2.330 € netto



Polizeiobermeister/-in
BesGr A 8,
Erfahrungsstufe 4,
28 Jahre, verh., 1 Kind,
3.000 € netto

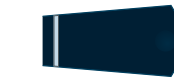


Polizeihauptmeister/-in
BesGr A 9,
Erfahrungsstufe 6,
37 Jahre, verh., 1 Kind,
3.310 € netto



Polizeihauptmeister/-in mit Amtszulage
BesGr A 9 mit Zulage,
Erfahrungsstufe 8,
45 Jahre, verh., 2 Kinder,
4.070 € netto

Gehobener Dienst



Polizeikommissaranwärter/-in
19 Jahre, ledig,
1.410 € netto
bei Studienbeginn



Polizeikommissar/-in
BesGr A 9,
Erfahrungsstufe 1,
23 Jahre, ledig,
2.520 € netto



Polizeioberkommissar/-in
BesGr A 10,
Erfahrungsstufe 4,
30 Jahre, verh., 1 Kind,
3.360 € netto



Polizeihauptkommissar/-in
BesGr A 11,
Erfahrungsstufe 5,
35 Jahre, verh., 2 Kinder,
4.270 € netto



Polizeihauptkommissar/-in
BesGr A 12,
Erfahrungsstufe 7,
42 Jahre, verh., 2 Kinder,
4.690 € netto



Erster Polizeihauptkommissar/-in
BesGr A 13,
Erfahrungsstufe 8,
50 Jahre, verh., 2 Kinder
5.000 € netto

Hinweis: Es handelt sich um Besoldungsbeispiele. Je nach Schicht- bzw. Dienstplanmodell, Beschäftigungsmodell und Steuerklasse kann der monatliche Überweisungsbetrag variieren.











Bis zum 30. Juni
bewerben
und zum **1. März**
des nächsten Jahres
im mittleren Polizei-
vollzugsdienst
anfangen!

Bis zum
31. Dezember
bewerben und zum
1. September
des nächsten Jahres
im mittleren oder
gehobenen Polizei-
vollzugsdienst
anfangen!

In wenigen Schritten – jetzt online bewerben

- 1.  www.komm-zur-bundespolizei.de aufrufen
- 2.  registrieren und E-Mail-Adresse angeben
- 3.  dem Link folgen, der per E-Mail kommt
- 4.  Online-Bewerbung ausfüllen
- 5.  Hinweise der persönlichen Checkliste beachten
- 6.  vollständige Bewerbungsunterlagen per Post versenden

**Es gibt viele Gründe
für die Bundespolizei.
Finde deinen!**

**Mit Sicherheit
vielfältig.
komm-zur-
bundespolizei.de**